

In der Adventgemeinde ist es üblich, Evangelisten nicht länger als 10-15 Jahre einzusetzen, weil dieses Werk sehr Kräfte raubend ist. Danach arbeiten die Evangelisten wieder als Prediger oder Vorsteher. Sie werden von der Freikirche bezahlt.

Paul Osei arbeitet nun schon seit 1986 als Laienevangelist in Ghana und ist zugleich auch der Vorsteher von sehr vielen Gemeinden – er hat bei dreißig aufgehört zu zählen. Dazu leitet er das Radiowerk, die Schule, die Landwirtschaft, das TV-Werk, organisiert Campmeetings und bildet Laienmissionare aus. Paul's Frau leitet die Sabbatschulen und das Sozialwerk. Paul erhält Tag für Tag von Gott die Kraft für seinen Dauereinsatz. Sein „Gehalt“ und alles, was im Werk gebraucht wird, bekommt er Monat für Monat von seinem reichen himmlischen Vater!



KABRONO BERICHT

Kabrono ist etwa vier Kilometer von Bongase, unserer letzten evangelistischen Station entfernt. Um von Bongase nach Kabrono zu gelangen, muss man um Banda Ahenkro, der Hauptstadt der Banda Region, herumfahren. Nach der Bongase Evangelisation fuhren wir sofort weiter nach Kabrono zur nächsten Evangelisation. Banda Ahenkro und Kabrono sind zwei Städte, die fast „zusammengewachsen“ sind. Es gibt aber einen Fluss, der die beiden Städte trennt.

Schon auf unserem Weg zu ihrer Stadt hießen uns der Bürgermeister und die Ältesten willkommen. Ein paar Minuten nach unserer Ankunft nahmen sie uns mit zum Haus von einem Mr. Anthony, bei dem wir für den Rest der drei Wochen bleiben würden. Wir bedankten uns bei ihnen und unserem himmlischen Vater für den herzlichen Empfang.

Den Menschen in Kabrono predigten wir das Evangelium wie üblich im Freien. In den Abendstunden wurden Hausbesuche gemacht und nachmittags wurde die Botschaft über den Rundfunk verkündet. Am ersten Sabbat gingen wir nach Banda Ahenkro, um den Gottesdienst in der Seventh Day Adventist Church abzuhalten. Diese Gemeinde entstand damals im Jahr 2000 durch gemeinsame Bemühungen der Mid-West Ghana Konferenz und der Remnants. (Paul Osei's Verein) Das heißt, die

SDA Konferenz hielt und finanzierte die Evangelisation und die Remnants übernahmen die Besuche von Haus zu Haus. Das Ganze fand damals von 30. Juli - 19. August 2000 statt.

Wir stellten uns und unsere Missionsarbeit in Kabrono vor. Wir erinnerten sie an den Anfang ihrer Gemeinde. Wir waren natürlich willkommen und wir verbrachten den ganzen Sabbat mit ihnen. Auch luden wir sie nach Kabrono zur Mithilfe ein, die sie gerne annahmen, weil doch eine neue Gemeinde in ihrem Bezirk entstehen sollte.

Unsere Arbeit in Kabrono war erfolgreich, auch in der zweiten Woche. Viele weitere Menschen besuchten die Versammlungen und die Leute brachten Essen und verschiedenen Früchte zu unserer Unterstützung. Die Ältesten der Stadt besuchten uns regelmäßig und fragten, ob wir alles Nötige haben, oder ob etwas fehlen würde. Da wir uns gut vorbereitet hatten, fehlte uns nicht viel.

Am zweiten Wochenende pflanzten wir, nach Banda Ahenkro gehen, um mit den Brüdern dort anzubeten. Die Brüder Stephen Kyeremeh und Francis Nketia, zwei unserer Evangelisten, gingen früh nach Hause, um mit einigen interessierten Menschen die Bibel zu studieren. Sie wollten auch herausfinden, ob die Interessierten gerne mit uns Gottesdienst halten wollten. Der Rest der Gruppe von Mitarbeitern ging nach Banda Ahenkro zum Gottesdienst der SDA Kirche.

Zu unserer Bestürzung trafen wir später unsere Brüder, welche zum Gottesdienst zur SDA-Kirche gegangen waren, sehr entmutigt an. Auf meine Frage, was passiert sei, erzählten sie uns: "Wir waren aus der Gemeinde gejagt worden." Wir wollten wissen, warum? Sie antworteten: "Einfach, weil wir einen Beitrag zur Trinitätslehre gegeben haben, welche u. a. das Thema der Sabbatschullektion war. Wir bewiesen aus der Bibel, dass Gott ‚Einer‘ und nicht ‚Drei in Einem‘ ist (Dreifaltigkeit)."

Wir zitierten die folgenden Bibelstellen: „**Ich bin der HERR und sonst keiner. Außer mir gibt es keinen**

Gott. Ich gürtete dich, ohne dass du mich erkannt hast, damit man erkennt vom Aufgang der Sonne und von ihrem Untergang her, dass es außer mir gar keinen gibt. Ich bin der HERR - und sonst keiner,“ **"Denn so spricht Jahwe, der Schöpfer der Himmel - er ist Gott, der die Erde geformt und gemacht, der sie gesetzt hat ins Firmament, er schuf sie nicht zum Chaos, er bildete sie, dass sie belebt werde: Ich bin Jahwe, und es gibt keinen anderen."**

„Ich bin der HERR, und sonst gibt es keinen Gott. Bringt Beweise herbei! Ja, sollen sie sich miteinander beraten! Wer hat dies von alters her hören lassen, schon längst es verkündet? Nicht ich, der HERR? Und sonst gibt es keinen Gott außer mir. Einen gerechten und rettenden Gott gibt es außer mir nicht. Wendet euch zu mir und lasst euch retten, alle ihr Enden der Erde! Denn ich bin Gott und keiner sonst. Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Mund ist Gerechtigkeit hervorgegangen, ein Wort, das nicht zurückkehrt: Ja, jedes Knie wird sich vor mir beugen, jede Zunge mir schwören... Jesaja 45, 5.6.18.21-23

"Zwar gibt es sogenannte Götter im Himmel oder auf Erden - und es gibt viele Götter und viele Herren- doch für uns gibt es nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge kommen und für den wir da sind, und einen Herrn, Jesus Christus, durch welchen alle Dinge sind und wir durch ihn existieren. Doch nicht jeder hat dieses Wissen." 1 Korinther 8, 5-7a

Wir setzten fort, dass die Trinitätslehre nicht aus der Bibel bewiesen werden kann. Bevor wir weiter ausführen konnten, erzählte der Gemeinde-Älteste, sie hätten Nachricht bekommen, dass wir Rebellen seien und man hat ihnen gesagt, dass sie uns nicht empfangen und auch nicht mit uns sprechen sollen...

1. Johannes 1,8-11 sagt: "Wer Gottes Gebot übertritt und bleibt nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott. Er, der in der Lehre Christi bleibt, der hat den Vater und den Sohn. Wenn irgendwelche zu euch kommen und bringen diese Lehre nicht, den nehmt nicht ins Haus..."

Für sie sah es aus, als wenn wir nicht die Wahrheit predigen. Die ganze SDA- Gemeindeversammlung hörte auf ihre Ältesten, und schob uns vor die Kirchentür.

Es war wie in der Apostelgeschichte angegeben: **"Und der Hohepriester stand auf, und alle, die mit ihm waren, (das ist die Sekte der Sadduzäer,) wurden mit Entrüstung erfüllt, und legten ihre Hände an die Apostel und setzten sie gemeinsamen ins Gefängnis."** - Wir hatten Glück, wir wurden nicht ins Gefängnis gesteckt!

In Kabrono heilte unser großer Gott viele Menschen. Einige von diesen sind: Madam Konadu eine Dame aus unserem Distrikt: Sie wurde von ständigen Schmerzen an der Hüfte und Kopfschmerzen geheilt; auch Lady

Diana wurde frei von einem bösen Geist und auch noch von Krankheit geheilt, als wir für sie beteten. Michael war aus einem nahe gelegenen Dorf namens Makala. Sein Zustand war sehr ernst und sie brachten ihn zu uns bevor er fast an Malaria gestorben wäre. Aber Gott hat ihn geheilt, nachdem wir für ihn beteten. ER sei gelobt und geehrt!

Bevor wir Kabrono verließen übergaben Schwester Bafforwaa und Daniel Atta ihr Leben unserem Gott und sie führen nun die kleine Gruppe in Kabrono.

Möge unser guter Gott diese neuen Seelen schützen und leiten und den Ältesten und Mitgliedern der SDA-Kirche vergeben und ihnen die Wahrheit erhellen, an die doch auch unsere Pioniere glaubten.

GBAO BERICHT



Die erste Arbeit in jedem Dorf: Eine Plattform bauen für Sprecher, Technik und Beleuchtung

Gbao ist Teil der Banda-Region. Es ist nicht weit von Kabrono, nur 2 Kilometer. Wir setzten unsere Reise fort von Kabrono nach Gbao, um eine neue öffentliche Evangelisation zu starten. Bei unserer Ankunft in Gbao empfing uns der Älteste Abraham, ein Presbyterianer, in seinem Haus. Wir waren glücklich, bei ihm und seiner Familie drei Wochen bis zum Ende unserer Evangelisation bleiben zu dürfen. Er war ein guter Gastgeber und versorgte uns viele Male mit einigen Lebensmitteln.

Die Leute von Gbao sind nicht wie die Leute, die wir bei unseren Evangelisationen oft in anderen Orten kennenlernten. Sie sind bescheiden, freundlich und respektvoll. Sie lieben es auch, dem Wort Gottes zuzuhören. In Gbao nimmt man Fremde wie Könige auf. Sie dienen Besuchern mit Wasser aus der öffentlichen Wasserleitung. Nach der Einnahme des Bades achten sie darauf, dass niemand seine Sachen im Bad vergisst. Sie sprechen sehr höflich im Gegensatz zu anderen Orten, wo wir gepredigt hatten. Oft werden dort die Menschen beleidigend uns gegenüber.

Alle besuchten gerne unsere Vorträge. In anderen Orten war oft zu beobachten, dass sich nach der ersten Woche des Programms die Anzahl der Besucher reduzierte, aber in Gbao hat sich die Zahl der Zuhörer erhöht. Wir starteten das Programm um 5:00 Uhr durch das Spielen von geistlichen Liedern bis 7:45 Uhr, bevor wir zu predigen begannen. Kinder: Jungen und Mädchen, Männer und Frauen - immer mehr kamen die Straße herauf, um das Wort Gottes zu hören. Selbst alte Männer und Frauen von etwa 70 Jahren konnten den ganzen Tag zuhören. Sie blieben, bis wir das Tagesprogramm beendet hatten.

Unsere Missionsarbeit in Gbao lief friedlich ab, Gottes Licht leuchtete: Es gab Heilung von verschiedenen Krankheiten. Wir beteten für einen Mr. Yaw Bediako, der an einer schweren Herzkrankheit litt. Es war sehr schwer für ihn, normal zu atmen. Die Ärzte im Krankenhaus taten ihr Bestes, um ihm zu helfen, aber ohne Erfolg. Nach dem Gebet für ihn heilte ihn Gott und es sprach sich bei den Bewohnern schnell herum. Es geschieht dies zu Gottes Ehre und der Geheilte erzählte: "Ich habe alles, was ich besaß fast jeden Monat für den Besuch des Krankenhauses ausgegeben, aber jetzt bin ich wieder gesund. Ich werde dem allmächtigen Gott ewig dienen."

Schwester Afia war auch von einer Schwellung der Brust geheilt. Sie hatte eine sehr große Brust wegen der Schwellung und ständig Schmerzen. Sie wurde von ihren Schmerzen befreit, sobald wir für sie gebetet hatten. Ihre Schwellung reduzierte sich sehr schnell. Wir sind unserem großen Gott dankbar für das Hinzufügen der Zeichen und Wunder, um die Arbeit zu fördern, an die er uns gestellt hat.

Es erinnert mich an die Worte der Bibel. **"Gott hat sein Zeugnis gegeben durch Zeichen und Wunder und mancherlei Machttaten und Austeilung des heiligen Geistes nach seinem Willen."** Hebräer 2,4

Am Ende der Evangelisation hielten die Schwestern Akosua und Theresa, Bruder Okonkwo, Mr. Yaw Bediako und zwei weitere Brüder von der Bediako Familie treu den Sabbat mit uns und sie versprachen, der Wahrheit zu folgen.

Gott hat durch seinen Geist Bruder Stephen Kyeremeh aus unserem Team ausgewählt, in Gbao zu bleiben und ihnen allen mehr über die Wahrheit zu erzählen.

Mit folgendem Bibeltext in unseren Gedanken betreten wir Dörfer und Städtchen mit vollem Vertrauen, dass Gott unser Schutz ist und unsere Hilfe in der Not: **Aber der HERR ist mit mir wie ein gewaltiger Held, darum werden meine Verfolger hinstürzen und mich nicht überwältigen.** Jeremia 20,11



Unser Rat an Euch: Behaltet den Glauben an IHN. ER wird mehr für Euch tun, als er für uns tut. Geht auf Eure Knie und redet mit IHM. Dieses Versprechen Gottes wird wahr: **„Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und Hilfe zur Zeit der Not“**

Hebräer 4:16

„Immer bin ich meinem Gott dankbar, wenn ich an euch denke und das tue ich in jedem meiner Gebete mit großer Freude. Denn ihr habt euch vom ersten Tag an bis heute mit mir für das Evangelium eingesetzt. Deshalb bin ich auch ganz sicher, dass Gott sein Werk, das er bei euch durch den Glauben begonnen hat, zu Ende führen wird, bis zu dem Tag, an dem Christus wiederkommt.“

Phil. 1,3-6 GN

An Euch alle vielen herzlichen Dank für Eure Gebete und Eure treue Unterstützung.

Möge Gott Euch alle segnen!

Paul Osei

Zum Bericht gab es keine Bilder, weil die Übermittlung in diesem Zeitraum viel zu langsam war.

Wer Paul Osei helfen möchte, der als Laienevangelist arbeitet und andere Laien ausbildet:

Ise Block,	Stadtparkasse DO
BLZ	440 501 99
Kto:	292 041 101

Dieses Konto ist ausschließlich für Paul und seine Arbeit in Ghana bestimmt.